

**Marktvergleichende Scorecards und StressTest zur  
Lebensversicherungswirtschaft 2012**



Dr. Robert Holz  
<http://www.rankingweb.de>

**Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Dr. Robert Holz 2012

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISSN: 2193 -8814  
2010 – 2011 – 2012

Dr. Robert Holz • Steinhauser Str. 51 • 42399 Wuppertal  
Telefon: +49(0)202 2611281 • eMail: [robert.holz@t-online.de](mailto:robert.holz@t-online.de)  
Internet: [www.rankingweb.de](http://www.rankingweb.de)

## Inhalt:

1. Marktvergleichende Scorecards
2. Zeitreihen 2001 bis 2011
3. StressTest
4. CAR Risikotableau - Einzelunternehmen nur in der Printversion
5. Scorecards - Einzelunternehmen nur in der Printversion

## Marktausschnitte des Westens, kleiner, mittelgroßer und großer Unternehmen

### Unternehmen:

Marktanteil  
Beitrag 2011

5,4%	Aachener und Münchener Lebensversicherung AG
17,9%	Allianz Lebensversicherungs-AG
1,9%	Alte Leipziger Lebensversicherung a.G.
0,3%	ARAG Lebensversicherungs-AG
0,3%	Asstel Lebensversicherung AG
2,6%	AXA Lebensversicherung AG
0,2%	Barmenia Lebensversicherung aG
0,1%	Basler Leben AG Direktion für Deutschland
0,2%	Bayerische Beamten Lebensversicherung aG
2,6%	Bayern-Versicherung Lebensversicherung AG
0,2%	Concordia Lebensversicherungs-AG
0,3%	Condor Lebensversicherungs-AG
0,7%	Continental Lebensversicherung AG
2,1%	Cosmos Lebensversicherungs-AG
1,6%	DBV Deutsche Beamtenversicherung Lebensversicherung AG
4,0%	Debeka Lebensversicherungsverein aG
0,4%	Delta Lloyd Lebensversicherung AG
0,6%	Deutsche Ärzteversicherung AG
0,2%	Deutsche Lebensversicherungs-AG
0,7%	Deutscher Ring Lebensversicherung-AG
0,5%	DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG
0,4%	DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherung aG
0,3%	Dialog Lebensversicherungs-AG
0,1%	Direkte Leben Versicherung AG
1,2%	ERGO Direkt Lebensversicherung AG
4,1%	ERGO Lebensversicherung AG
0,4%	Europa Lebensversicherung AG
0,2%	Familienfürsorge Lebensversicherung AG
4,9%	Generali Lebensversicherung AG
1,3%	Gothaer Lebensversicherung AG
0,0%	Hamburger Lebensversicherung AG
1,1%	Hannoversche Lebensversicherung AG
0,2%	Hanse-Merkur Lebensversicherung AG

0,0%	HanseMerkur24 Lebensversicherung AG
2,8%	HDI-Gerling Lebensversicherung AG
0,8%	Heidelberger Lebensversicherung AG
0,3%	Helvetia schweizerische Lebensversicherungs-AG
0,8%	HUK-Coburg Lebensversicherung AG
0,2%	IDEAL Lebensversicherung aG
1,6%	IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG
0,1%	INTER Lebensversicherung AG
0,1%	InterRisk Lebensversicherungs-AG
0,1%	Itzehoer Lebensversicherungs-AG
0,1%	Karlsruher Lebensversicherung AG
0,0%	Landeslebenshilfe VVaG
0,7%	Lebensversicherung von 1871 aG
0,9%	LVM Lebensversicherungs-AG
0,1%	Mecklenburgische Leben Versicherungs-AG
0,2%	Münchener Verein Lebensversicherung aG
0,1%	myLife Lebensversicherung AG (vormals Fortis)
0,0%	Neckermann Lebensversicherung AG
0,1%	Neue Bayerische Beamten Lebensversicherung AG
1,3%	neue leben Lebensversicherung AG
0,0%	Nürnberg Beamten Lebensversicherung AG
2,7%	Nürnberg Lebensversicherung AG
0,0%	oeco capital Lebensversicherung AG
0,2%	Öffentliche Lebensversicherung Berlin Brandenburg AG
0,2%	Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig
0,2%	Öffentliche Lebensversicherung Sachsen-Anhalt
0,1%	Öffentliche Lebensversicherungsanstalt Oldenburg
0,0%	ONTOS Lebensversicherung AG
0,9%	PB Lebensversicherung AG
0,0%	Plus Lebensversicherungs-AG
0,1%	Protektor Lebensversicherungs-AG
0,8%	Provinzial Lebensversicherung Hannover
1,7%	Provinzial NordWest Lebensversicherung AG
1,5%	Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG
0,0%	PRUDENTIA Lebensversicherungs-AG
5,4%	R+V Lebensversicherung AG
0,1%	R+V Lebensversicherung VVaG
0,1%	Rheinland Lebensversicherung AG
0,2%	Saarland Lebensversicherung AG
0,5%	Skandia Lebensversicherung AG
2,0%	Sparkassen-Versicherung Lebensversicherung AG
0,5%	Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG
0,6%	Stuttgarter Lebensversicherung aG
0,1%	Süddeutsche Lebensversicherung aG
1,6%	SwissLife AG Niederlassung für Deutschland
1,0%	TARGO Lebensversicherung AG
0,0%	Uelzener Lebensversicherungs-AG
0,1%	uniVersa Lebensversicherung aG
0,0%	VHV Lebensversicherungs AG
1,3%	Victoria Lebensversicherung AG
1,5%	Volkswohl Bund Lebensversicherung aG
0,2%	Vorsorge Lebensversicherung AG
0,6%	VPV Lebensversicherungs-AG
0,1%	WGV-Schwäbische Lebensversicherung AG
2,6%	Württembergische Lebensversicherung AG
1,1%	WWK Lebensversicherung aG
4,6%	Zürich Deutscher Herold Lebensversicherung AG

## 1. Marktvergleichende Scorecards

Die marktvergleichende Gegenüberstellung öffentlicher Jahresabschlussinformation, zusammengefasst zu Unternehmensscorecards, ermöglicht Ratings und ähnliche Werturteile beispielsweise zur Finanzstärke zu hinterfragen und mit subjektiven Prämissen abzugleichen.

Da einzelne Kennzahlen nicht zu Bewertungsperspektiven aggregiert sind, sind Über- bzw. Unterschreitungen des Marktniveaus sowie niedrige und hohe Rangzahlen nur aus einem Zusammenhang heraus als positive oder negative Erscheinungen interpretierbar. Es sind mit **Marktvergleichen** jeweils die Kennzahlwerte selbst und nicht Interpretationen dieser als Quotienten<sup>1</sup>

$$\frac{\text{Unternehmenswert}}{\text{Marktwert}} - 1$$

betrachtet. Ränge sind außerdem für die absteigenden Kennzahlwerte aufgeführt, hierbei sind Marktausschnitte - die originären Ränge nicht verfälschend - nachträglich eingeordnet. Der Markt insgesamt ist mit allen Marktausschnitten eingeordnet und was im Vergleich zu den Einzelunternehmen zu Abweichungen führt.

### • Status

In der für den Marktausschnitt der 26 Unternehmen des Südens Deutschlands (Bayern und Baden-Württemberg) für eine Erläuterung gegebenen Scorecard finden sich zum Status Angaben zu den Größen: Beitrag, Kapitalanlagen, Zahlungen, Eigenkapital und Bilanzsumme, die wie auch die übrigen Werte den in 2012 berichteten Stand des Geschäftsabschlusses 2011 widerspiegeln.

Die aufgeführten technischen sowie normalen Ergebnisse sind jeweils zum gebuchten Bruttobeitrag relativiert.

Der Bestand ist mit Angaben zu den berichteten Vertragsanzahlen und deren mittleren Beiträge für die Haupt- und Nebensparten dargestellt.

Mit der Scorecard des Südens wird im Wesentlichen der Rang 4 in den Status- und Bestandsgrößen ersichtlich. Während, wie auch im Markt insgesamt, die mittleren Beiträge auch mittlere Ränge einnehmen.

### Fünfstufige Vergleiche:

#### • Kennzahlen zu Ertrag und Sicherheit:

Neben der üblichen **Nettoverzinsung**

$$\frac{2 \cdot \text{Nettoergebnis aus Kapitalanlagen}}{\text{KA Jahresanfang} + \text{KA Jahresende}}$$

<sup>1</sup> Für positive Marktwerte.

in der Erträge und Aufwendungen für das Geschäft auf Risiko der Kunden heraus gerechnet sind, ist der Anteil der **Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen** an den Gesamterträgen aus **Kapitalanlagen (KA)** berücksichtigt. Dies netto nach Abzug der Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen für eine Einschätzung der Stützung des aktuellen Kapitalanlageergebnisses durch die Realisierung von stillen Reserven.

Während **stille Reserven**, die vor Abzug stiller Lasten betrachtet sind, auch in 2011 wieder weiter auf nun beachtliche 6,6% im Marktmittel und 7,7% im Marktausschnitt des Südens aufgebaut wurden, sind außerdem solche wiederum mit 9,3% im Markt und 11,9% im Süden bedeutender zur Besserung der Ergebnisse verwendet worden. Unter den Kapitalanlagen aufgenommene **stille Lasten** sind mit 1% der Kapitalanlagen im Markt und 0,5% im Süden andererseits von vergleichsweise geringerer Bedeutung.

Abschlusskosten, in der **Abschlusskostenquote**<sup>2</sup> zur Neubeurteilungsumme betrachtet, verharren im Markt auf einen Wert von etwa 5% und dem eine vertraglich zugeordnete Obergrenze von 4% aufsichtsrechtlich gegenübersteht.

Der in der Sparte Kapitallehen gewährte **Ansammlungsziins**<sup>3</sup> für Tarife mit Garantiezins von 4% erreicht in 2011 im Marktmittel mit 3,9% erstmals nicht mehr den Rechnungszins. Der Mittlere Ansammlungsziins ist als einzige Kennzahl mit der Anzahl der Unternehmen gemittelt. Der Wert des Südens entspricht nun dem des Marktes insgesamt.

In 2011 verliert der erwirtschaftete Zins mit 4,1% im Marktmittel deutlicher gegenüber dem Vorjahr, nicht so im Süden.

Deutlicher verlieren wiederum die Zuführungen zur Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (**RfB-Zuführung**). Entgegen den stillen Reserven wurden außerdem die Sicherheitsmittel in Form der **freien RfB** weiter abgebaut und die wie die RfB-Zuführung als Quote der **Deckungsrückstellung (DR)** betrachtet sind.

### Dreijahresvergleiche:

#### • Kapitalanlageanteile und Bewegungen:

Die dargestellten Anteile entsprechen der Differenzierung in den Bilanzen und sind in den Schuldscheinforderungen, die den wesentlichen Anteil an den Kapitalanlagen der Lebensversicherer ausmachen, zusammengefasst.

Die Bewegungen der Anlagevolumen sind wie folgt betrachtet:

$$\frac{\text{Zugänge} + |\text{Umbuchungen}| + \text{Abgänge}}{\text{mittleres Anlagevolumen}}$$

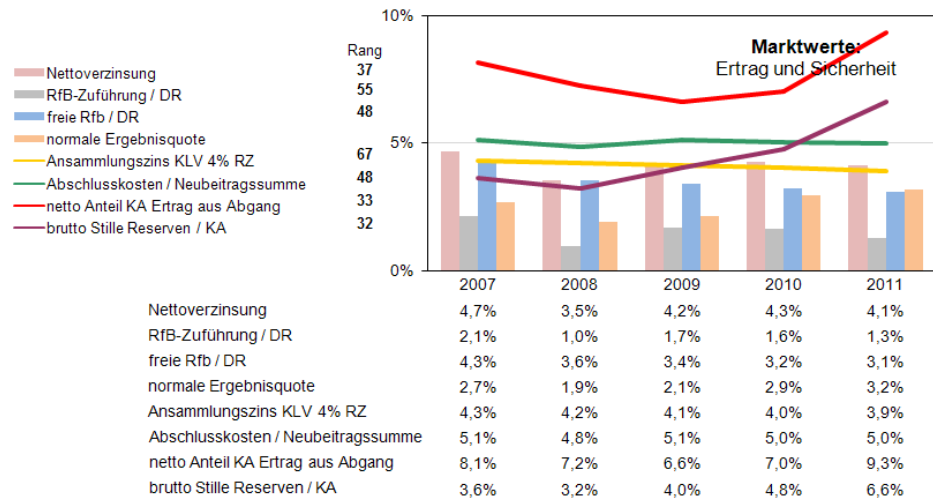
Außerdem sind die Abschreibungen der einzelnen Anlageklassen sowie die zusammengefassten Zuschreibungen jeweils im Verhältnis zum mittleren Anlagevolumen aufgeführt.

<sup>2</sup> Der Vorjahreswert war hier um 0,2% überhöht dargestellt.

<sup>3</sup> Bei Mehrdeutigkeit ist jeweils der geringere Zins nicht jedoch ein solcher übernommener Bestände aufgenommen.

## Markt aus 90 Unternehmen

Status 2011	Rang	Bestand	Anzahl	mittlere			
				Rang	Summe Rang		
gebuchte Bruttobeiträge in T€:	82.632.777	1	Kapitallehen	28.626.219	1	22.201 €	47
Kapitalanlagen (incl. FLV) in T€:	799.441.994	1	Risikolehen	8.223.853	1	64.393 €	37
Zahlungen in T€:	75.712.723	1	Renten	22.438.047	1	36.579 €	35
			Sonstige, insb. FLV	13.812.568	1	23.452 €	52
Eigenkapital in T€:	11.964.081	1	Kollektiv	15.819.021	1	20.412 €	36
davon Gewinnrücklagen	49,1%	36					
Bilanzsumme in T€:	829.622.881	1	Unfallzusatz	9.485.237	1	20.299 €	53
techn. Ergebnisquote:	4,0%	40	Berufsunfähigkeitszusatz	13.804.395	1	76.797 €	43
normale Ergebnisquote:	3,2%	41	Risiko- und Zeitrentenzusatz	3.067.401	1	19.231 €	45
			Sonstige Zusatz	2.885.023	1	26.440 €	39



### Kapitalanlagen:

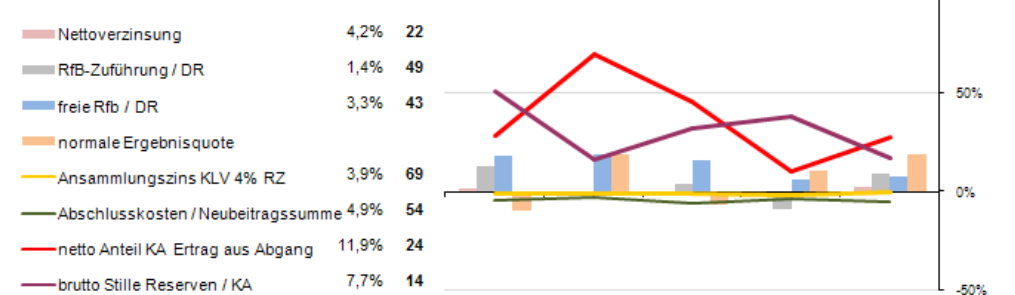
Rang	Bestand	Bewegungen			Rang	Abschreibungen			Rang	
		2009	2010	2011		2009	2010	2011		
Grund	35	1,5%	9%	15%	17	4,4%	4,8%	3,4%	19	
Beteiligungen	27	4,6%	113%	165%	33%	31	4,5%	1,9%	1,7%	20
WP nicht festverzinslich	28	27,0%	45%	32%	27%	46	0,9%	0,6%	1,0%	53
WP festverzinslich	53	10,2%	84%	67%	76%	32	0,5%	0,6%	1,4%	22
Hypotheken	26	7,3%	19%	18%	21%	24	0,1%	0,1%	0,1%	20
Schuldscheine	60	46,2%	30%	21%	29%	32	0,0%	0,0%	0,0%	14
Sonstige	48	3,1%								
			<b>Stille Lasten</b>							
			0,5%	0,6%	1,0%	36				
			<b>Zuschreibungen</b>							
			0,2%	0,2%	0,0%	39				

## \_LV\_26\_Sued\_Unternehmen

Marktwerte	Rang						
	C	B	B+	A	A+	AA	AA+ AAA
angemessen							
überdurchschnittlich							
nachhaltig überdurchschnittlich							

Status 2011	Rang	Bestand	Anzahl	mittlere			
				Rang	Summe Rang		
gebuchte Bruttobeiträge in T€:	34.860.866	4	Kapitallehen	11.791.350	4	20.902 €	50
Kapitalanlagen (incl. FLV) in T€:	340.332.889	4	Risikolehen	2.112.414	5	64.821 €	34
Zahlungen in T€:	31.524.042	4	Renten	9.262.267	4	41.233 €	31
			Sonstige, insb. FLV	4.613.222	4	23.997 €	49
Eigenkapital in T€:	4.644.727	4	Kollektiv	5.258.322	4	26.138 €	26
davon Gewinnrücklagen	52,9%	32					
Bilanzsumme in T€:	352.191.502	4	Unfallzusatz	3.556.364	4	20.077 €	54
techn. Ergebnisquote:	4,2%	34	Berufsunfähigkeitszusatz	6.084.043	4	78.636 €	40
normale Ergebnisquote:	3,8%	30	Risiko- und Zeitrentenzusatz	1.848.165	3	19.150 €	46
			Sonstige Zusatz	1.107.531	4	31.154 €	30

### Marktvergleich: Ertrag und Sicherheit



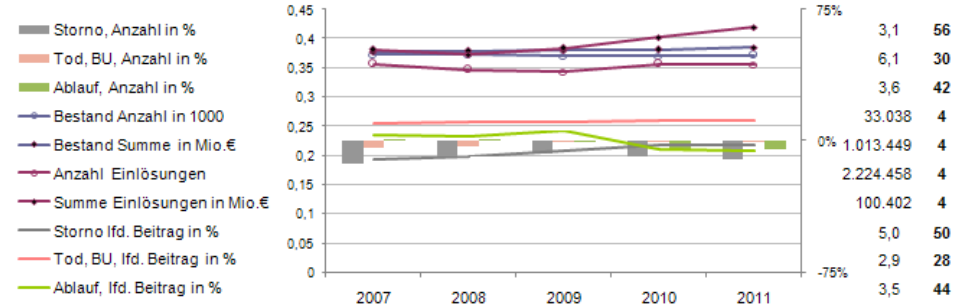
### Kapitalanlagen:

Rang	Bestand	Bewegungen			Rang	Abschreibungen			Rang	
		2009	2010	2011		2009	2010	2011		
Grund	28	1,8%	12%	21%	20%	11	5,6%	5,5%	3,3%	22
Beteiligungen	19	5,4%	25%	28%	35%	30	7,1%	2,4%	1,7%	19
WP nicht festverzinslich	16	32,3%	47%	30%	25%	50	0,9%	0,6%	0,8%	65
WP festverzinslich	67	8,5%	75%	57%	72%	35	0,2%	0,5%	1,1%	30
Hypotheken	31	6,8%	19%	18%	21%	23	0,1%	0,2%	0,1%	18
Schuldscheine	70	42,1%	39%	22%	25%	39	0,0%	0,0%	0,0%	20
Sonstige	47	3,2%								
			<b>Stille Lasten</b>							
			0,3%	0,2%	0,5%	54				
			<b>Zuschreibungen</b>							
			0,3%	0,2%	0,0%	45				

**Fünffjahresvergleiche:**

LV\_26\_Sued\_Unternehmen

**Marktanteile** des Bestandes und der Einlösungen,  
**Marktvergleich** der Bewegungen

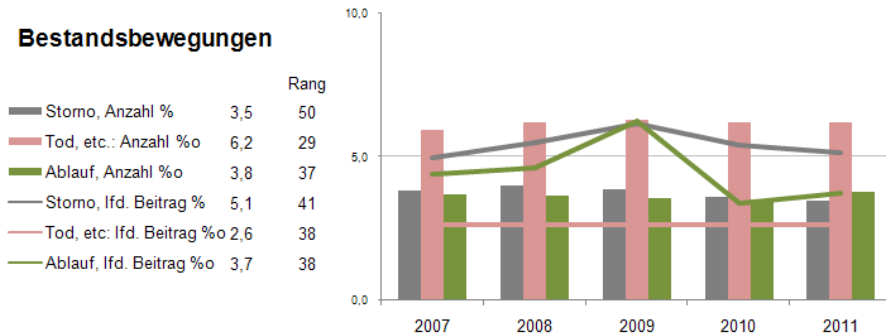


Die Gegenüberstellung der Marktanteile der versicherten Summen sowie der Vertragsanzahlen in der Addition des Hauptgeschäfts mit den Marktanteilen der ebensolchen Einlösungen, dem Neugeschäft, macht einerseits Besonderheiten in deren Entwicklungen deutlich, gibt besonders aber Auskunft über die aktuellen Markterfolge, die kleinen Unternehmen im Verhältnis zum Bestand leichter fallen.

Die Bestandsbewegungen sind mit dem laufenden Beitrag und den Vertragsanzahlen außerdem als Marktvergleich betrachtet.

**Marktkenngrößen:**

**Bestandsbewegungen**



Der Marktausschnitt des Südens wird dann mit dem geringeren Storno und dem stärkeren Wachstum der Summen - nicht hingegen der Vertragsanzahlen - augenscheinlich. Geringere Anzahlen an Risikoeintritten gleichen sich in jüngerer Zeit andererseits dem Marktniveau an.

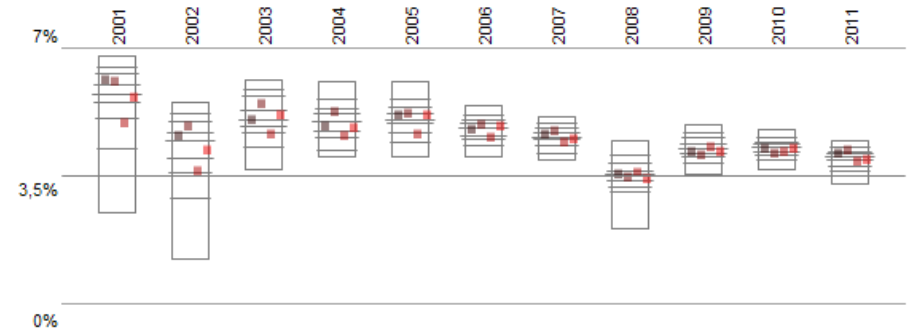
**2. Zeitreihen 2001 bis 2011**

Wesentliche Kennzahlen sind folgend auch für den genannten längeren Zeitraum in ihrer marktweiten Entwicklung als 10%-90% Perzentilskalen dargestellt.

In der Reihenfolge von links nach rechts sind die Werte der Marktausschnitte des **Gesamtmarktes**, des **Südens**, der **30 kleinen** und der **30 mittelgroßen Unternehmen** eingeordnet. Unterschreiten die Werte das 10%-Perzentil sind die Werte im Niveau des 10%-Perzentils grün kenntlich gemacht. Überschreiten die Werte das 90%-Perzentil sind die Werte im Niveau des 90%-Perzentils blau kenntlich gemacht.

Während der Markt in den Ertragskennzahlen offensichtlich tendenziell näher zusammenrückt, zeigen sich besonders mit dem Aufbau stiller Reserven und der Entwicklung der freien RfB größere Marktunterschiede.

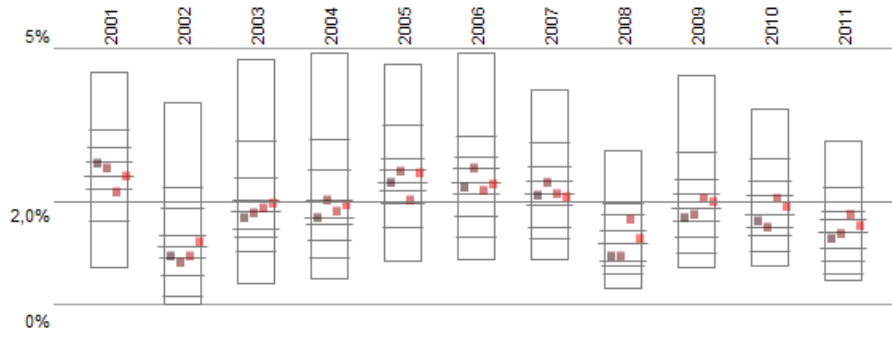
**Nettoverzinsung**



**Ansammlungsziins**

Nur in der Printversion

RfB-Zuführungsquote



Quote freier RfB

Nur in der Printversion

Quote brutto stiller Reserven

Nur in der Printversion

Storno der Vertragsanzahlen



Storno an laufendem Beitrag

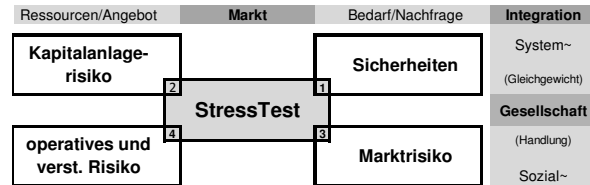
Nur in der Printversion

Zugang an laufendem Beitrag

Nur in der Printversion

### 3. StressTest

Folgend wird auf Basis der marktweiten öffentlichen Bilanzinformationen eine risikogewichtete Einschätzung des Eigenmittelaufkommens der Unternehmen wiederholt<sup>4</sup>, die mit der Orientierung an den verallgemeinerten Perspektiven der Balanced Scorecard den Kunden als Marktrisiko explizit erfasst.



**Stresstests**<sup>5</sup> quantifizieren die Auswirkungen von verschiedenen vorgegebenen Stressszenarien. „Den Solvabilitätsvorschriften und eventuell auch Stresstests liegt die Idee zugrunde, dass vorhandene Eigenmittel aus allen Risikobereichen resultierende Verluste kompensieren können.“

Entgegen den aktuellen StressTests der Finanzaufsicht für den Finanzdienstleistungssektor werden die Unternehmen hier dann nicht mit ökonomischen Szenarien konfrontiert, auf die sie individuell reagieren können, sondern die finanziellen Variablen, die in den Bilanzen unterschiedlich vorhanden sind, mit einheitlichen Verlustszenarien belastet, um die Höhe der vorhandenen Eigenmittel mit diesen abgleichen zu können.

Ähnlicher dem Solvenzalkül<sup>6</sup> soll dabei eine ganzheitliche Betrachtung vorgenommen werden, soweit die öffentliche Bilanzinformation eine Einschätzung zulässt. Entgegen dem Solvenzalkül werden aber andererseits Gewichtungen von Verlustszenarien, wie diese mit Abhängigkeiten in die Berechnungen von Solvenzkapital eingehen, nicht vorgenommen, da weitere eher nicht verallgemeinerbare Einschätzungen notwendig würden. Es resultiert so eine zwangsläufig pessimistischere Einschätzung der Risikosituation.

Die Unternehmen sind unterschiedlich durch spezifische Stressszenarien belastet. Das Augenmerk liegt hier dann weniger auf der resultierenden sogenannten **Kapitaladäquanzkennzahl (CAR-Kennzahl)**, als mehr auf der Information der enthaltenen Einzelrisiken<sup>7</sup> die eine plausiblere individuelle Einschätzung ermöglichen. Eine sehr hohe Kapitaladäquanz ist außerdem nicht generell eine positive Erscheinung im Sinne der Kunden, da Sicherheiten mit den Kundenbeteiligungen konkurrieren.

Die Darstellung ist eine auf der Einschätzung des aktuellen Sicherheits- und Risikoniveaus aufsetzende Einjahresbetrachtung, die aber etwa mit der Einschätzung des operativen

<sup>4</sup> Vgl. die Ausführungen in [http://www.rankingweb.de/LV\\_CAR.pdf](http://www.rankingweb.de/LV_CAR.pdf) die in den Szenarien teilweise aktualisiert sind.

<sup>5</sup> Vgl. F.Ludwig: „Zum Konzept der künftigen Finanzaufsicht über Lebensversicherungsunternehmen in Deutschland“, Dissertation, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Karlsruhe 2008, 75.

<sup>6</sup> Vgl. etwa F.Ludwig: „Zum Konzept der künftigen Finanzaufsicht .“, Diss., Uni Karlsruhe 2008.

<sup>7</sup> Diese sind zur Bezugsgröße 4\*Beitragsaufkommen + 0,5\*Deckungsrückstellung relativiert. Die Bezugsgröße kürzt sich in der CAR-Kennzahl heraus.

Risikos Ergebnisschwankungen der zurückliegenden fünf Jahre berücksichtigt und wie auch mit weiteren Kennzahlen auf der Basis von Mehrjahresbetrachtungen. Besonders für das Marktrisiko sinnvoll erscheinende prospektive Mehrjahresbetrachtungen sind andererseits wegen notwendiger weiterer subjektiver Annahmen über zukünftige Marktparameter nicht vorgenommen.

Im Einzelnen sind so - auch mit dem Ziel den Markt insgesamt mit einer 100%<sup>8</sup> Kapitaladäquanz zu versehen - bemessen:

#### [1] Sicherheiten

Sicherheiten werden von der BaFin auch als solche anerkannt, wenn diese bereits den Versicherungsnehmern etwa mit dem Schlussüberschussanteilfond (**SÜA-Fond**) zugeordnet sind und mit der hälftigen Beteiligung der Kunden an den stillen Reserven sind auch diese teilweise keine Sicherheiten mehr, die die Interessen der Versicherungsnehmer unberührt lassen. Werden Sicherheitsmittel in größerem Umfang angegriffen, so bringt dies zum Einen notwendige Wiederauffüllungen im Konflikt zur Kundenbeteiligung mit sich sowie andererseits mögliche direkte Kürzungen der Kundenbeteiligungen.

Als Sicherheitsmittel sind so klassisch das Eigenkapital (EK) sowie Eigenkapital ähnliche Bilanzposten wie die Nachrangigen Verbindlichkeiten, Genussrechtskapital und Sonderposten abzüglich der immateriellen Werte sowie 50% der voraussichtlichen Steuerminderungen (**EK etc.**)<sup>9</sup> und positive stille Reserven nach Abzug stiller Lasten betrachtet.

Als die Überschussbeteiligung der Kunden betreffender Anteil der Sicherheiten ist der SÜA-Fond und die aus steuerlichen Gründen binnen 3 Jahren für die Kunden zu verwendende freie RfB angesetzt sowie außerdem 50% positiver netto stiller Reserven<sup>10</sup>.

#### [2] finanzielles Ausfall- und Verlustrisiko

Die Kapitalanlagen und deren Risiken stehen traditionell im Vordergrund der Einschätzungen von Finanzstärke, dies obschon mit den Kapitalanlagerichtlinien dem Ausgleich im Kollektiv ähnliche Sicherungsmechanismen wie im versicherungstechnischen Geschäft angewendet werden. Die Versicherung des Ausfalls von Forderungen ist zudem als versicherbar in der Anlageverordnung vorgesehen, der Wertverlust von Wertpapieren ist hingegen eher nicht durch der Rückversicherung ähnliche Mechanismen absicherbar. Ebenfalls ein Anlagerisiko beinhaltend werden jedoch Derivate genutzt, die als Kapitalanlagesicherheitsprämien verwendet sein können.

Als Kapitalanlagerisiken sind berücksichtigt:

Immobilien:	30% Wertverlust
Beteiligungen, Investmentanteile mit 30% Aktienquote:	25% Verlust
Festverzinsliche Wertpapiere + 70% Investmentanteile:	20% Wertverlust

<sup>8</sup> Insbesondere die Orientierung am Wert des Marktes insgesamt ruft wesentlich Änderungen der Parameter gegenüber Vorjahren hervor.

<sup>9</sup> Seit dem Geschäftsjahr 2010 sind ausstehende Einlagen wegen der ebensolchen Berücksichtigung im bilanziellen Eigenkapital zu 100% nicht berücksichtigt.

<sup>10</sup> Da stille Lasten auch wenn diese die stillen Reserven überschreiten vollständig in die Eigenmittel eingerechnet sind, können so Kundenanteile der Eigenmittel von über 100% resultieren.

Wertpapiere + 70% Investmentanteile, Schuldverschreibungen und Hypotheken:

2% Bonitätsabschlag

### [3] Marktrisiko

Mit dem Marktrisiko ist hier der Kunde als Risiko erfasst sofern sich dieser so anhand des Jahresberichts bemessen lässt. Betrachtet ist:

Risiko aus Marktzins:

Als Auffüllungsbedarf aus den Sicherheiten ist die positive Differenz aus dem maximalen Rechnungszins von 4% zur Nettoverzinsung gewichtet mit den Deckungsrückstellungen bemessen.

Risiko aus Wachstumsschwäche:

Für eine Erneuerungsdauer von 12 Jahren sind die positiven Unterschreitungen der Einlösungen an laufendem Beitrag am Aufwand für den Betrieb einschließlich der Verwaltung von Kapitalanlagen bemessen.

### [4] operatives und versicherungstechnische Risiken

Das operative Risiko wird in Ermangelung aussagekräftigerer Daten auch an den versicherungstechnischen Verlusten bemessen. Die versicherungstechnischen Verluste werden hier anhand der über die zurückliegenden fünf Jahre gemittelten betragsmäßigen Abweichungen vom mittleren versicherungstechnischen Ergebnis bemessen.

Als versicherungstechnische Risiken sind betrachtet:

Sterblichkeitsrisiko:

Als summenanteiliges riskiertes Kapital der Risiko-, Kapitalbildenden und Fondsgebundenen Lebensversicherungen, gewichtet mit 1% bzw. 3% im Fondsgebundenen Anteil und dem positiven Selbstbehaltfaktor, nach Verdreifachung der Rückversicherungsbeiträge.

Langlebigkeitsrisiko:

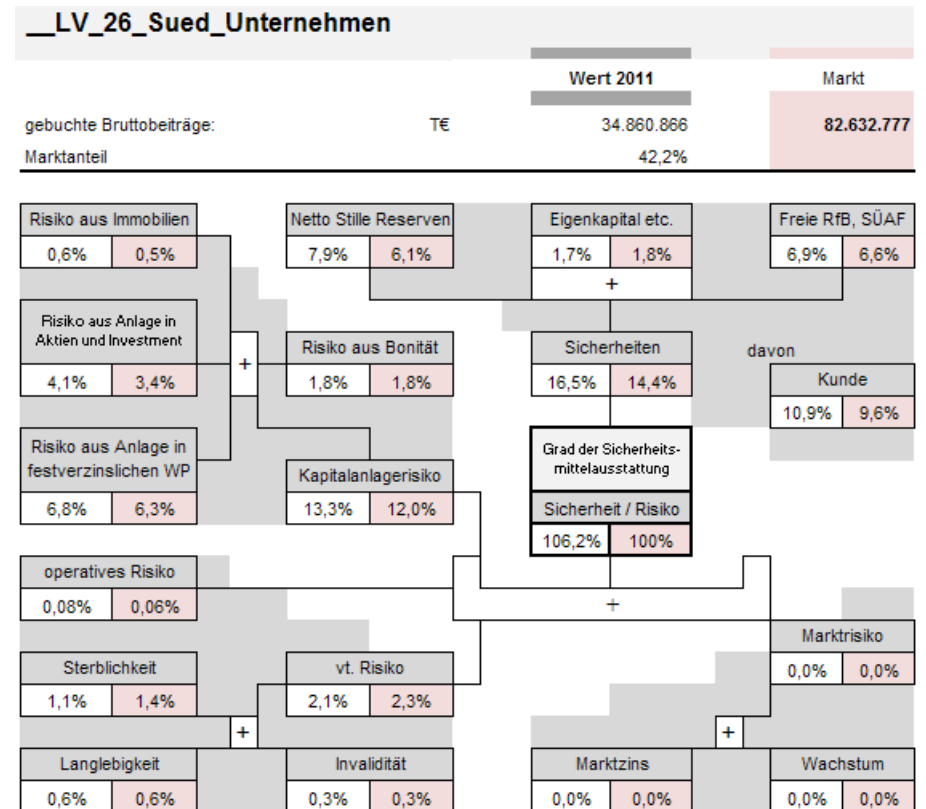
Als summenanteilige Deckungsrückstellung des Renten- und Kollektiv-Hauptgeschäfts sowie des BU-Zusatzgeschäfts, gewichtet mit 1%.

Risiko aus Invalidität:

Bemessen an den Schadenrückstellungen, gewichtet mit 50%

## 4. CAR Risikotableau<sup>11</sup>

Das CAR Risikotableau zeigt im Marktvergleich für den Marktausschnitt des Südens die Einzelrisiken und –Sicherheiten nochmals auf und wie diese für alle Unternehmen mit der anschließenden Tabelle gegeben sind:



Weitere Einsichten ermöglichen die über die Webseiten des Autors zusammengetragenen Informationen, insbesondere <http://www.rankingweb.de/Lebensversicherung.html>

Der Autor

[robert.holz@t-online.de](mailto:robert.holz@t-online.de)

<sup>11</sup> Im Vergleich zum Vorjahr wurde auch der Kundenanteil der Sicherheiten um die freie RfB ergänzt.



Markt 90	0,5%	3,4%	6,3%	1,8%	0,1%	1,4%	0,6%	0,3%	0,0%	0,0%	6,1%	1,8%	6,6%	66%	100%
	<u>Kapitalanlage</u>				<u>Versicherungstechnik</u>				<u>Markt</u>		<u>Sicherheiten</u>				<b>CAR</b>
	Immobilien	Aktien und Investment	festverzinsliche Wertpapiere	Bonität	operatives Risiko	Sterblichkeit	Langlebigkeit	Invaldität	Zins	Wachstum	netto stille Reserven	Eigenkapital	freie RiB+SÜAF	davon Kunde (relativ)	
Aachener und Münchener Lebensversicherung AG															
Allianz Lebensversicherungs-AG															
Alte Leipziger Lebensversicherung a.G.															
ARAG Lebensversicherungs-AG															
Asstel Lebensversicherung AG															
AXA Lebensversicherung AG															
Barmenia Lebensversicherung aG															
Basler Leben AG Direktion für Deutschland															
Bayerische Beamten Lebensversicherung aG															
Bayern-Versicherung Lebensversicherung AG															
Concordia Lebensversicherungs-AG															
Condor Lebensversicherungs-AG															
Continental Lebensversicherung AG															
Cosmos Lebensversicherungs-AG															
DBV Deutsche Beamtenversicherung Lebensvers. AG															
Debeka Lebensversicherungsverein aG															
Delta Lloyd Lebensversicherung AG															
Deutsche Ärzteversicherung AG															
Deutsche Lebensversicherungs-AG															
Deutscher Ring Lebensversicherung-AG															
DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG															
DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensv. aG															
Dialog Lebensversicherungs-AG															
Direkte Leben Versicherung AG															
ERGO Direkt Lebensversicherung AG															
ERGO Lebensversicherung AG															
Europa Lebensversicherung AG															
Familienfürsorge Lebensversicherung AG															
Generali Lebensversicherung AG															
Gothaer Lebensversicherung AG															
Hamburger Lebensversicherung AG															
Hannoversche Lebensversicherung AG															

Nur in der Printversion

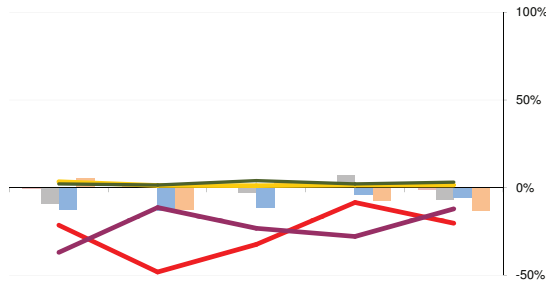
## LV\_57\_West\_Unternehmen



Status 2011	Rang	Bestand	Anzahl	mittlere Rang	Summe	mittlere Rang	
gebuchte Bruttobeiträge in T€:	46.738.123	3	Kapitallehen	16.502.140	3	23.292 €	41
Kapitalanlagen (incl. FLV) in T€:	450.682.236	3	Risikolehen	5.831.685	2	62.136 €	42
Zahlungen in T€:	43.366.170	3	Renten	12.688.927	3	33.677 €	40
			Sonstige, insb. FLV	9.164.381	3	23.193 €	53
Eigenkapital in T€:	7.030.226	3	Kollektiv	10.140.756	3	17.638 €	48
davon Gewinnrücklagen	47,4%	39					
Bilanzsumme in T€:	468.748.785	3	Unfallzusatz	5.908.366	3	20.436 €	52
techn. Ergebnisquote:	3,8%	44	Berufsunfähigkeitszusatz	7.634.876	3	75.503 €	45
normale Ergebnisquote:	2,8%	50	Risiko- und Zeitrentenzusatz	1.215.816	5	19.264 €	44
			Sonstige Zusatz	1.700.685	3	22.990 €	46

### Marktvergleich: Ertrag und Sicherheit

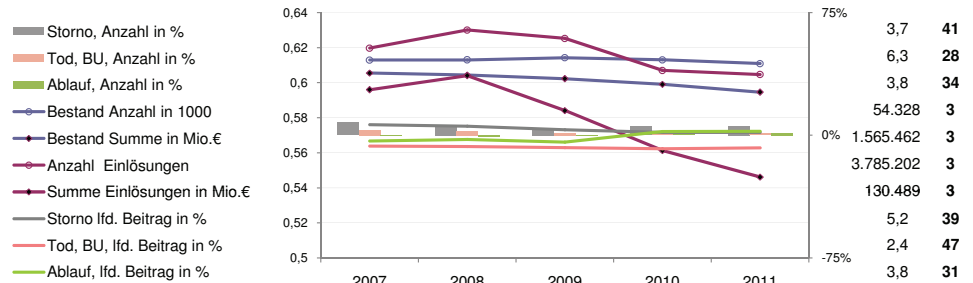
Nettoverzinsung	4,1%	42
RfB-Zuführung / DR	1,2%	59
freie RfB / DR	2,9%	53
normale Ergebnisquote		
Ansammlungszins KLV 4% RZ	4,0%	65
Abschlusskosten / Neubearbeitungssumme	5,3%	39
netto Anteil KA Ertrag aus Abgang	7,4%	37
brutto Stille Reserven / KA	5,8%	40



### Kapitalanlagen:

Rang	Grund	Bewegungen			Rang	Abschreibungen			Rang		
		2009	2010	2011		2009	2010	2011			
42	1,3%	5%	14%	10%	26	3,2%	4,1%	3,6%	15		
Beteiligungen	32	4,1%	198%	300%	31%	32	1,9%	1,5%	1,7%	21	
WP nicht festverzinslich	39	23,1%	43%	35%	29%	43	0,8%	0,5%	1,2%	44	
WP festverzinslich	45	11,3%	91%	74%	80%	28	0,8%	0,6%	1,6%	19	
Hypotheken	22	7,9%	18%	18%	20%	28	0,2%	0,1%	0,1%	24	
Schuldscheine	52	49,3%	24%	21%	33%	27	0,0%	0,0%	0,0%	13	
Sonstige	50	3,0%	Stille Lasten			0,5% 0,3% 0,6%			40		
			0,7%	0,9%	1,4%	25	Zuschreibungen			0,2% 0,2% 0,1%	33

### Marktanteile des Bestandes und der Einlösungen, Marktvergleich der Bewegungen



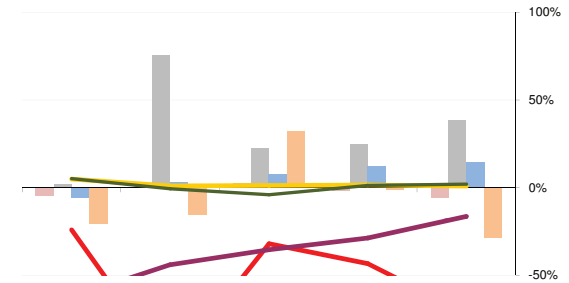
## LV\_30\_kleine\_Unternehmen



Status 2011	Rang	Bestand	Anzahl	mittlere Rang	Summe	mittlere Rang	
gebuchte Bruttobeiträge in T€:	2.303.820	13	Kapitallehen	1.156.680	10	11.811 €	76
Kapitalanlagen (incl. FLV) in T€:	15.825.585	23	Risikolehen	921.132	8	92.239 €	15
Zahlungen in T€:	1.424.749	25	Renten	755.941	12	23.187 €	60
			Sonstige, insb. FLV	261.951	18	27.280 €	34
Eigenkapital in T€:	510.180	12	Kollektiv	576.762	14	13.342 €	66
davon Gewinnrücklagen	42,6%	42					
Bilanzsumme in T€:	16.517.048	23	Unfallzusatz	222.433	13	13.059 €	68
techn. Ergebnisquote:	2,7%	64	Berufsunfähigkeitszusatz	274.062	21	70.758 €	55
normale Ergebnisquote:	2,3%	60	Risiko- und Zeitrentenzusatz	19.376	24	15.496 €	59
			Sonstige Zusatz	121.007	11	31.895 €	29

### Marktvergleich: Ertrag und Sicherheit

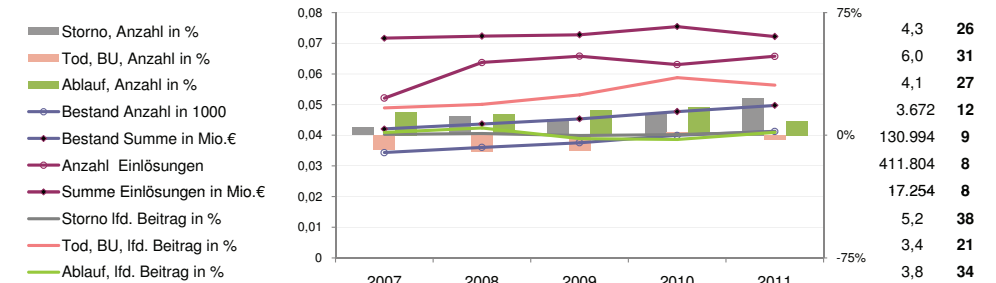
Nettoverzinsung	3,9%	61
RfB-Zuführung / DR	1,8%	29
freie RfB / DR	3,5%	38
normale Ergebnisquote		
Ansammlungszins KLV 4% RZ	3,9%	66
Abschlusskosten / Neubearbeitungssumme	5,2%	41
netto Anteil KA Ertrag aus Abgang	2,6%	64
brutto Stille Reserven / KA	5,5%	48



### Kapitalanlagen:

Rang	Grund	Bewegungen			Rang	Abschreibungen			Rang		
		2009	2010	2011		2009	2010	2011			
45	1,0%	19%	19%	7%	33	3,0%	3,7%	2,3%	46		
Beteiligungen	57	1,8%	14%	16%	15%	57	3,5%	0,5%	0,9%	34	
WP nicht festverzinslich	64	15,0%	44%	36%	47%	24	0,8%	0,5%	1,4%	42	
WP festverzinslich	51	10,2%	98%	72%	49%	47	0,4%	0,9%	1,5%	20	
Hypotheken	61	2,0%	17%	10%	14%	50	0,1%	0,1%	0,3%	6	
Schuldscheine	22	65,7%	29%	20%	20%	50	0,0%	0,0%	0,0%	12	
Sonstige	31	4,2%	Stille Lasten			0,3% 0,2% 0,4%			54		
			0,9%	0,9%	0,8%	43	Zuschreibungen			0,2% 0,1% 0,1%	38

### Marktanteile des Bestandes und der Einlösungen, Marktvergleich der Bewegungen



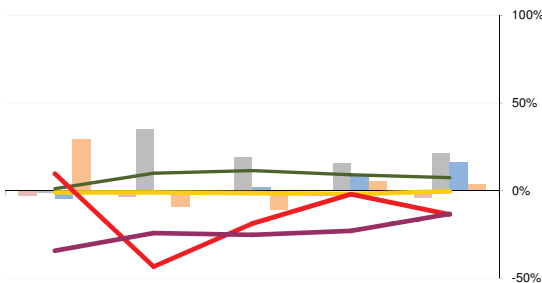
### LV\_30\_mittelgrosse\_Unternehmen



Status 2011	Rang	Bestand	Anzahl	mittlere Rang	Summe	mittlere Rang	
gebuchte Bruttobeiträge in T€:	10.754.262	6	Kapitallehen	5.358.793	5	15.428 €	65
Kapitalanlagen (incl. FLV) in T€:	92.879.613	6	Risikolehen	2.216.541	4	48.685 €	58
Zahlungen in T€:	8.405.098	6	Renten	2.891.350	6	40.117 €	32
			Sonstige, insb. FLV	1.715.576	6	31.632 €	18
			Kollektiv	1.677.280	7	18.153 €	44
Eigenkapital in T€:	1.987.434	5	Unfallzusatz	996.887	9	14.656 €	67
davon Gewinnrücklagen	42,6%	41	Berufsunfähigkeitszusatz	1.105.802	6	74.783 €	48
Bilanzsumme in T€:	96.477.799	6	Risiko- und Zeitrentenzusatz	468.497	7	13.744 €	63
techn. Ergebnisquote:	3,6%	47	Sonstige Zusatz	674.300	6	35.108 €	25
normale Ergebnisquote:	3,3%	36					

#### Marktvergleich: Ertrag und Sicherheit

Nettoverzinsung	4,0%	57
RfB-Zuführung / DR	1,6%	40
freie RfB / DR	3,6%	36
normale Ergebnisquote		
Ansammlungsziins KLV 4% RZ	3,9%	68
Abschlusskosten / Neubbeitragssumme	5,5%	9
netto Anteil KA Ertrag aus Abgang	8,0%	35
brutto Stille Reserven / KA	5,7%	44

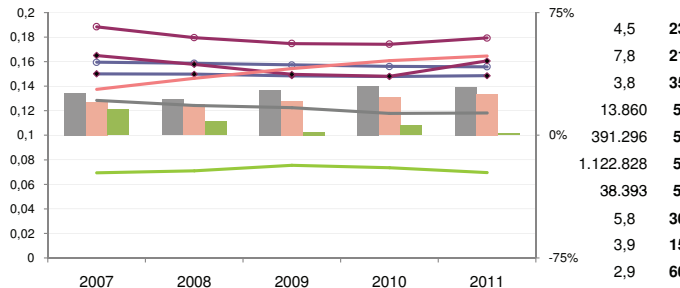


#### Kapitalanlagen:

Rang	Grund	Bewegungen			Rang	Abschreibungen			Rang			
		2009	2010	2011		2009	2010	2011				
24	2,0%	11%	13%	26%	9	2,7%	3,5%	2,1%	47			
45	3,2%	45%	28%	91%	9	4,0%	2,4%	1,5%	24			
50	20,1%	30%	34%	26%	48	1,0%	0,7%	1,6%	35			
36	12,7%	115%	89%	61%	39	0,6%	0,8%	1,1%	28			
36	5,5%	19%	19%	23%	20	0,2%	0,1%	0,3%	10			
44	52,5%	25%	24%	19%	52	0,0%	0,0%	0,1%	11			
38	3,9%	<b>Stille Lasten</b>				0,5%	0,4%	0,6%	41			
		1,2%	1,0%	1,2%	29	<b>Zuschreibungen</b>			0,2%	0,2%	0,1%	26

#### Marktanteile des Bestandes und der Einlösungen, Marktvergleich der Bewegungen

Storno, Anzahl in %	4,5	23
Tod, BU, Anzahl in %	7,8	21
Ablauf, Anzahl in %	3,8	35
Bestand Anzahl in 1000	13.860	5
Bestand Summe in Mio.€	391.296	5
Anzahl Einlösungen	1.122.828	5
Summe Einlösungen in Mio.€	38.393	5
Storno lfd. Beitrag in %	5,8	30
Tod, BU, lfd. Beitrag in %	3,9	15
Ablauf, lfd. Beitrag in %	2,9	60



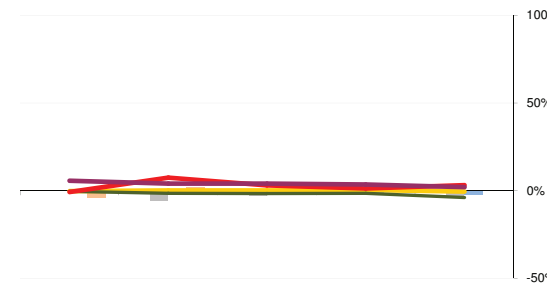
### LV\_30\_grosse\_Unternehmen



Status 2011	Rang	Bestand	Anzahl	mittlere Rang	Summe	mittlere Rang	
gebuchte Bruttobeiträge in T€:	69.574.695	2	Kapitallehen	22.110.746	2	24.386 €	38
Kapitalanlagen (incl. FLV) in T€:	690.736.795	2	Risikolehen	5.086.180	3	66.195 €	32
Zahlungen in T€:	65.882.877	2	Renten	18.790.756	2	36.573 €	36
			Sonstige, insb. FLV	11.835.041	2	22.182 €	56
			Kollektiv	13.564.979	2	20.992 €	34
Eigenkapital in T€:	9.466.467	2	Unfallzusatz	8.265.917	2	21.174 €	48
davon Gewinnrücklagen	50,8%	34	Berufsunfähigkeitszusatz	12.424.531	2	77.109 €	42
Bilanzsumme in T€:	716.628.033	2	Risiko- und Zeitrentenzusatz	2.579.528	2	20.255 €	40
techn. Ergebnisquote:	4,1%	36	Sonstige Zusatz	2.089.716	2	23.327 €	44
normale Ergebnisquote:	3,2%	40					

#### Marktvergleich: Ertrag und Sicherheit

Nettoverzinsung	4,2%	31
RfB-Zuführung / DR	1,2%	56
freie RfB / DR	3,0%	50
normale Ergebnisquote		
Ansammlungsziins KLV 4% RZ	3,9%	70
Abschlusskosten / Neubbeitragssumme	4,9%	50
netto Anteil KA Ertrag aus Abgang	9,6%	31
brutto Stille Reserven / KA	6,7%	31



#### Kapitalanlagen:

Rang	Grund	Bewegungen			Rang	Abschreibungen			Rang			
		2009	2010	2011		2009	2010	2011				
36	1,5%	8%	18%	14%	20	4,7%	5,0%	3,7%	14			
23	4,8%	121%	180%	28%	36	4,5%	1,9%	1,8%	17			
24	28,2%	46%	32%	27%	47	0,8%	0,6%	0,9%	59			
56	9,9%	79%	64%	79%	29	0,5%	0,5%	1,5%	21			
24	7,7%	19%	18%	20%	27	0,1%	0,1%	0,1%	23			
63	45,0%	31%	21%	31%	30	0,0%	0,0%	0,0%	16			
55	3,0%	<b>Stille Lasten</b>				0,6%	0,4%	0,6%	46			
		0,4%	0,6%	1,0%	39	<b>Zuschreibungen</b>			0,2%	0,2%	0,0%	41

#### Marktanteile des Bestandes und der Einlösungen, Marktvergleich der Bewegungen

Storno, Anzahl in %	3,2	53
Tod, BU, Anzahl in %	5,9	32
Ablauf, Anzahl in %	3,7	38
Bestand Anzahl in 1000	71.388	2
Bestand Summe in Mio.€	4.724.372	2
Anzahl Einlösungen	2.110.379	2
Summe Einlösungen in Mio.€	4.724.372	2
Storno lfd. Beitrag in %	183.280	2
Tod, BU, lfd. Beitrag in %	5,0	49
Ablauf, lfd. Beitrag in %	2,4	49
	3,9	30

